

Bernhard Eisenschink gewinnt Burghauser Pistolenfünfkampf

Dass er auch mit kleinkalibrigen Pistolen umgehen kann bewies Bernhard Eisenschink, Topschütze mit den Großkaliberwaffen mit seinem Sieg im Pistolenfünfkampf der SG Sportschützen Altötting-Burghausen.

Die Veranstaltung in der Wacker-Schießanlage stand heuer ganz im Zeichen des 75-jährigen Jubiläums des SV Wacker. Die Wackerschützen, eine der Gründungsabteilungen des Vereins, boten dementsprechend die Grundlage für tollen Sport. 42 Teilnehmer aus Ober- und Niederbayern, darunter 9 Damen, maßen sich in dem von Sportleiter Johannes Enders entwickelten Vielseitigkeitswettbewerb mit Luftpistole, KK- Sportpistole, Freier Pistole, Großkaliber 9mm Luger und Revolver .357 Magnum. Erschwert wurde der Wettkampf dadurch, dass die Schützen mit fremden Waffen schießen mussten.

In gewohnter Sicherheit absolvierte Bernhard Eisenschink (Sportschützen Altötting) den Wettbewerb und sicherte sich mit 42 von 50 möglichen Ringen den Sieg. Knapp geschlagen belegte der Rekordmeister mit der Luftpistole, Franz Helmberger (FSG Neuötting) mit 41 Ringen Platz 2 vor dem Vorjahressieger Christoph Götz (Wald) mit 40 Ringen. Wackers Senior Sepp Huber sicherte sich mit 39 Ringen Platz 4, zwischen seinen Vereinskameraden Erwin Gessl und Claus Fromberger (beide 38) musste ein Stechschuss entscheiden. Gessl siegte mit 5 : 2 Ringen. Die Damenwertung ging mit 36 Ringen an Iris Weber (Wacker) vor Helga Unterhaslberger (Alzger) mit 29 und Patricia Huber (Wald) mit 20 Ringen.

Manfred Pfaller, Schützenmeister der Wackerschützen, betonte bei der Siegerehrung, die Teilnahme von Aktiven aus den „reinen Luftdruckvereinen“ Alzger, Oberholzhausen, Kastl, Kiefering, Töging und Buch/Niederbayern zeige, wie sehr auf hohem Niveau betriebener Schießsport gleich mit welcher Waffe die Sportler motivieren könne. Schießsport, so Pfaller, sei das Streben nach Perfektion.